

**JAHRESBERICHT 2009**

***Allgemeines***

Die Entwicklung des Seminars für Alte Geschichte im Jahr 2009 wurde maßgeblich durch den auf den 1. Februar erfolgten Wechsel des Ordinarius für das Fach, Aloys Winterling, an die Humboldt-Universität Berlin bestimmt. Dies gibt Anlass, die strategische Ausrichtung des Seminars zu überprüfen und gegebenenfalls zu erneuern. Der Strukturbericht Altertumswissenschaften, der am 16. 12. von der philosophisch-historischen Fakultät genehmigt wurde, sieht die weitere Verankerung der Alten Geschichte in der griechisch-römischen Antike vor, verlangt aber dazu, dass sich das Fach gegenüber neuen methodischen und disziplinären Ansätzen wie denjenigen der Kulturanthropologie oder der Kulturgeschichte öffnet. Als Rahmenbedingung für diesen Prozess gilt zum einen, dass das Seminar für Alte Geschichte den weit überwiegenden Teil seiner Studierenden aus dem Fach Geschichte rekrutiert, zum andern, dass das Seminar organisatorisch dem Departement Altertumswissenschaft angehört. Diese Verbindung wird sich 2010 durch den Umzug des gesamten Departements in den Rosshof noch verstärken. Es ist anzustreben, dass sich das Seminar an den innerhalb der Altertumswissenschaften in Entwicklung begriffenen fachlichen Kooperationen beteiligt. Das Seminar wird aber daneben weiterhin durch gemeinsame Studienpläne und Aktivitäten im Fach Geschichte verankert bleiben.

Personell ergaben sich durch die Berufung Aloys Winterlings nach Berlin einige Veränderungen: Die interimistische Seminarleitung übernahm Prof. Dr. Leonhard Burckhardt; PD Dr. Christian Mann (Freiburg i. Br.) lehrte als Lehrbeauftragter im FS 6 und im HS 2 Stunden. Überdies versah Dr. Christian Körner (Bern) je einen zweistündigen Lehrauftrag im FS und im HS und lic. phil. Anna Willi (Zürich) einen solchen im HS.

Die Assistenten Dr. des. Fabian Goldbeck und lic. phil. Jan Meister folgten Aloys Winterling nach Berlin und wurden durch Dr. Alfred Schmid (ab 1. Juni, 50%) und Dr. des. Thomas Loy (ab 1. August bis 31.1. 2010, 50%) ersetzt. Im Sinne der Wahrung größtmöglicher Kontinuität ist beabsichtigt, die genannten zum Teil neu, zum Teil wieder verpflichteten Personen während der ganzen Vakanzphase zu beschäftigen, soweit das realisierbar ist.

Im November verließ auch MA Frank Sicklinger das Seminar, um sein vom SNF gefördertes Dissertationsprojekt *Patronale Strukturen im antiken Griechenland* in Berlin weiter zu führen.

Im Dezember konnte das Seminar mit einer Tagung und einem Festvortrag des langjährigen Vorstehers, Jürgen von Ungern-Sternberg, sein 75jähriges Bestehen feiern.

### ***Forschung***

Trotz der Vakanz sind im Berichtsjahr wesentliche Forschungsfelder des Seminars wie der soziale und kulturelle Kontext politischen Handelns in der Antike, die Wissenschaftsgeschichte, die griechische und römische Militärgeschichte oder die antike Umweltgeschichte weitergepflegt worden; sie werden mit anderen, mit der Wiederbesetzung des Lehrstuhls zum Teil neu zu erschließenden Gebieten auch in Zukunft Schwerpunkte des Faches in Basel bleiben. Die Projekte *Neuedition der Griechischen Culturgeschichte von Jacob Burckhardt*, *Bibliotheca Academica Translationum* und die Quellensammlungen zur Geschichte der Phönizier (bearbeitet von Manuel Hediger) und Parther laufen unverändert weiter. Die Edition von Jacob Burckhardts *Griechischer Culturgeschichte*, an der Leonhard Burckhardt, Barbara von Reibnitz, Alfred Schmid und Jürgen von Ungern-Sternberg beteiligt sind, steht kurz vor der Fertigstellung. Das Manuskript des vierten und letzten Bandes wird in den ersten Tagen des Jahres 2010 an den Verlag gehen, so dass eine Publikation dieses Buches für Ende 2010 oder Anfang 2011 zu erwarten ist. Zu den Quellen der Parthergeschichte – vom Seminar aus betreut von Lukas Thommen und Ursula Hackl - liegt ein vollständiges dreibändiges Druckmanuskript vor, das kurz vor der Veröffentlichung steht; die Indices sind in Bearbeitung.

Fortgeführt hat Alfred Schmid sein von der Gerda Henkel-Stiftung unterstütztes Projekt *Antropophanie: Zur Wesensart und Entstehung eines historiopolitischen Bewusstseins*.

Der unten angefügten Publikationsliste lassen sich die wesentlichen Ergebnisse der Tätigkeiten der Seminarangehörigen entnehmen.

### ***Lehre***

Sowohl im FS 09 als auch im HS 09 wurden in Alter Geschichte 18 Veranstaltungsstunden angeboten. Das Schwergewicht liegt auf dem BA-Programm für Geschichtsstudierende: In diesem Bereich ist die Nachfrage nach Lehrleistungen bei weitem am größten; die entsprechenden Proseminarien und Seminarien unterliegen deswegen leider weiterhin Teilnahmebeschränkungen, die zur Abweisung interessierter Studierender zwingen. Insgesamt haben sich die Studierendenzahlen auf hohem Niveau stabilisiert, was von einem ungebrochenen Interesse an Alter Geschichte sowohl von Studierenden der Geschichte wie der Altertumswissenschaften zeugt. Bewährt hat sich die Begleitung der Proseminarien sowie der

Einführungsübung in das Studium der Geschichte durch Tutorinnen und Tutoren; sie erleichtern ihren Mitstudierenden den Einstieg in die Arbeitsgebiete und die elementaren methodischen Eigenheiten der Alten Geschichte und entlasten damit die Dozierenden erheblich.

Das althistorische Kolloquium wurde im FS 09 fortgeführt; die Vorträge wurden hauptsächlich von Angehörigen des Seminars bestritten (u. a. Thomas Loy, Christian Mann, Alfred Schmid, Aloys Winterling). Die Veranstaltung erweist sich als nützliches Angebot, durch das Studierende auf der Masterstufe näher an die Forschung herangeführt werden können.

### ***Weitere Leistungen***

Viele Angehörige des Seminars beteiligen sich durch Mitarbeit in verschiedenen Gremien an der universitären Selbstverwaltung.

### ***Außenbeziehungen***

Das Seminar gehört schon seit Jahren dem grenzüberschreitenden regionalen Verbund *Collegium Beatus Rhenanus (CBR)* an und trägt dessen Forschungsprojekte aktiv mit. Das gilt auch für das laufende Vorhaben *Neue Sozialgeschichte und „histoire culturelle“. Perspektiven einer neuen römischen Sozialgeschichte*. Mit Laura Diegel stellt das Seminar auch die neue Sekretärin des CBR.

Eine erfolgreiche Kooperation hat sich mit dem Lehrstuhl für Alte Geschichte in Bern entwickelt; sie äußert sich im Austausch von Lehrenden, der gemeinsamen Organisation von Fachvorträgen und in vielfacher informeller Zusammenarbeit.

Auch mit den Lehrstühlen der Universitäten von Zürich und Freiburg i. Br. findet ein regelmäßiger Austausch statt.

### ***Tagung***

Die Tagung zur Feier des 75-Jahr-Jubiläums des Seminars *Neues aus der Alten Geschichte? Zur Lage der Forschung in systematischer und historischer Perspektive*, die vom 4. bis 6. Dezember stattfand, diente der Bestandaufnahme der Forschungslage in zentralen Bereichen des Faches wie Politik, Wirtschaft, Religion oder Militär. Beteiligt waren renommierte Forscherinnen und Forscher aus der Schweiz, Deutschland und den USA. Sowohl die Tagung als auch der Festvortrag von Jürgen von Ungern-Sternberg *Alte Geschichte in Basel. Ein Rückblick aus Anlass des 75jährigen Bestehens des Seminars* stießen auf großes Interesse und fanden auch in den Medien ein beachtliches Echo.

## ***Vorträge der Seminarmitarbeiter***

*Fabian Goldbeck*

Current Concepts for the Study of Elites (22. 5. Univ. of Tennessee, Knoxville)

*Thomas Loy*

„Wer Freunde hat, der bete, dass er sie behalte; wer keine hat, der bete, dass er sie gewinne.“ Zur Christianisierung der Freundschaftsbeziehungen in der Spätantike (17. 3. Univ. Basel)

*Christian Mann*

The Roman way of death? – Gladiatoren im Osten des Imperium Romanum und die Frage der Romanisation (14. 4. Univ. Basel; 30. 4. Univ. Freiburg i. Br.; 30. 6. Univ. Stuttgart)

Imagekonstruktionen und öffentliche Meinung im demokratischen Athen – Tagung 'Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in der antiken Welt' (10. 7. Univ. Heidelberg)

Politische Partizipation und die Vorstellung des Menschen als *zoon politikon* – 56. Entretiens sur l'Antiquité classique de la Fondation Hardt: ‚Athenian demokratia – modern democracy: tradition and inspiration' (24. 8. Vandoeuvre)

Militär und Kriegführung in der Antike: zur Forschungsgeschichte – Tagung ‚Neues aus der Alten Geschichte? Zur Lage der Forschung in systematischer und historischer Perspektive' (6. 12. Univ. Basel)

Nur eine verkappte Oligarchie? Die athenische Demokratie, von oben und von unten gesehen – Tagung ‚Beyond Elites: Alternatives to Hierarchical Systems in Modelling Social Formations' (24. 10. Univ. Bochum)

*Jan Meister*

Der Körper des Princeps (24. 3. Univ. Bern; 4. 11. HU-Berlin)

*Alfred Schmid*

Polis, Physis, "Erscheinungsobsession" - Thesen zu Ursprung und Reichweite der griechischen "Natur"-Konzeption (12. 5. Univ. Basel)

*Lukas Thommen*

Nachhaltigkeit in der Antike? Zum Umweltverhalten der Griechen und Römer (28. 4. Univ. Basel; 2. 11. Univ. Erfurt)

*Jürgen von Ungern-Sternberg*

Altorientalisches zu Hesiod und Solon, Aoyama Gakuin University of Tokyo (16. 3. 09)

Neue Forschungen zur Geschichte des Altertums, Kolloquium an der University of Kyoto (19. 3. 09)

Jacob Burckhardt und die Griechen (zur Neuedition der ‚Griechischen Culturgeschichte‘), Kolloquium an der Aoyama Gakuin University of Tokyo (21. 3. 09)

Streitkultur. Formen dramatischer Rede in der griechischen und in der althebräischen Literatur, 11th International Congress for Ancient East Studies, Universität Tartu / Estland (11. 5. 09)

Gustav Wilmanns, ein Schüler Mommsens, an der Kaiserlichen Universität Dorpat (1869-1872), Konferenz Classical Antiquity in Russia as Routes to Europe – St. Petersburg Institutions of Classical Scholarship in the 19th and 20th centuries, St. Petersburg (10. 9. 09)

Die Autonomie der baltischen Provinzen im russischen Kaiserreich, Konferenz Autonomie – Hoffnungsschimmer oder Illusion? Europäische Autonomien in Geschichte und Gegenwart, 8. Snellman-Seminar der Aue-Stiftung, Tuusula / Finnland (05. 10. 09)

Zur Geschichte der Alten Geschichte an der Universität Basel, Rede zum 75-jährigen Bestehen des Seminars für Alte Geschichte, Basel (4. 12. 09)